

## Fussball

## 2. Liga interregional

**Gruppe 6:** Uzwil – Frauenfeld 3:1. – **Tabelle:** 1. Kosova Zürich 21/46. 2. Freienbach 21/45. 3. Linth 21/44. 4. Kreuzlingen 20/38. 5. Frauenfeld 22/32. 6. Uzwil 22/31. 7. Chur 21/30. 8. Wil II 21/29. 9. Rüti 21/29. 10. Winkeln St. Gallen 21/24. 11. FC Schaffhausen II 21/21. 12. Sirmach 20/16. 13. St. Margrethen 21/14. 14. Uster 21/14.

Sa 16.00 Chur – Freienbach  
Sa 16.30 Kreuzlingen – Wil II  
Sa 17.00 Uster – Sirmach  
Sa 17.00 Linth – Winkeln  
So 15.00 Kosova – St. Margrethen  
Di 20.00 Sirmach – Kreuzlingen  
Mi 20.15 Winkeln – Uster

## 2. Liga (OFV)

**Gruppe 2:** Herisau – Tobel-Affeltrangen 3:0. Arbon – Calcio Kreuzlingen 1:4. – **Tabelle:** 1. Bazenheid 18/54. 2. Calcio Kreuzlingen 19/44. 3. Amriswil 18/34. 4. Rorschach 18/27. 5. Steinach 18/25. 6. Uzwil II 18/23. 7. Arbon 18/22. 8. Bronschhofen 17/18. 9. Abtwil-Engelburg 18/18. 10. Herisau 18/18. 11. Tägerwilen 18/12. 12. Tobel-Affeltrangen 18/11.

Sa 15.00 Uzwil II – Amriswil  
Sa 16.30 Calcio Kreuzlingen – Abtwil-Eng.  
Sa 17.00 Rorschach – Tägerwilen  
Sa 18.00 Bazenheid – Herisau  
Mo 20.30 Steinach – Bronschhofen  
Mi 20.00 Tobel-Affeltrangen – Arbon  
Mi 20.15 Amriswil – Bazenheid

## 2. Liga (FVRZ)

**Gruppe 2:** Regensdorf – Töss 4:3. Greifensee – Bülach n. Red. – **Tabelle:** 1. Dübendorf 21/54. 2. Seen 21/41. 3. Bassersdorf 21/33. 4. Regensdorf 21/33. 5. Diessenhofen 21/30. 6. Veltheim 21/28. 7. SV Schaffhausen 21/28. 8. Gossau ZH 22/28. 9. Greifensee 20/27. 10. Künsnacht 21/26. 11. Wiesendangen 21/23. 12. Stäfa 21/22. 13. Bülach 20/21. 14. Töss 22/11.

Sa 18.00 Phönix Seen – Dübendorf  
Sa 18.00 Wiesendangen – Veltheim  
Sa 18.30 Bassersdorf – Regensdorf  
Sa 18.30 Bülach – Gossau ZH  
Sa 19.00 Töss – Greifensee  
So 15.30 Künsnacht – Diessenhofen  
So 16.00 SV Schaffhausen – Stäfa

## Finnen verlassen Floorball Thurgau

**Unihockey** Nach nur einer Saison verlassen Mikael Lax und Mikko Jolma das NLB-Team Floorball Thurgau wieder. In ihrer Saison in der Ostschweiz sammelten die beiden Finnen gemeinsam über 100 Skorerpunkte. Nun zieht es sie zurück in ihre Heimat. Der 29-jährige Verteidiger Lax brachte mit seiner Routine Stabilität ins Defensivspiel der Ostschweizer und sorgte auch offensiv für Spektakel. In 32 Partien erzielte der robuste Nordländer 18 Tore und steuerte 32 Assists bei.

Der 30-jährige Stürmer Jolma zeigte sich ebenfalls treffsicher und kam in der Saison 2016/17 auf 40 Tore und 16 Assists. Im Playoff reichte es ihm gar für die Torschützen-Krone. Lax wird es zurück zu seinem ehemaligen Verein und finnischen Meisterschaftszweiten Erä Viikingit ziehen. Welche die nächste Station von Jolma sein wird, ist noch unklar. (pd)

## Drei Eidgenossen aus dem Thurgau

**Schwingen** 170 Schwinger aus den Kantonen Appenzell, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich werden am Sonntag ab 8.30 Uhr zum 107. Zürcher Kantonalschwingfest in Weiach erwartet. Von den neun teilnehmenden Eidgenossen sind drei aus dem Thurgau: Stefan Burkhalter aus Homburg, Tobias Krähnbühl aus Frauenfeld und Domenic Schneider aus Frittschen. 20 weitere Thurgauer kämpfen ebenfalls um den Kranz. (lue)



Sascha Heyer (links) holte seinen früheren Teamkollegen Patrick Heuscher als Botschafter des Projekts ins Boot.

Bild: Reto Martin

## Olympiaträume fördern

**Beachvolleyball** Mit dem geplanten Beachhouse könnte Frauenfeld zu einem Stützpunkt des Schweizer Verbands werden. Swiss Volley sendet diesbezüglich positive Signale.

## Matthias Hafén

matthias.hafen@thurgauerzeitung.ch

Olympia beginnt in Frauenfeld. Damit könnte die Hauptstadt des Kantons Thurgau bald Werbung machen. Denn wird das für Ende 2018 geplante Beachhouse realisiert, dann entstünde damit vermutlich auch ein Leistungszentrum von Swiss Volley. So jedenfalls sind die Signale aus Bern zu deuten. «Als Verband haben wir grundsätzlich Freude, wenn irgendwo eine neue sportliche Infrastruktur entsteht», sagt Werner Augsbürger, CEO von Swiss Volley. «Aus diesem Grund begrüßen wir die private Initiative für ein ganzjähriges Beachsportzentrum in Frauenfeld sehr.»

Swiss Volley werde sich wie üblich nicht an der Bauherrschaft beteiligen. «Doch ist es nicht ausgeschlossen, dass wir Frauenfeld zu einem späteren Zeitpunkt als Stützpunkt nutzen werden», so Augsbürger. Also dass der nationale Verband fixe Zeiten im Rahmen eines regionalen Trainingszentrums belegen wird.

## Status hängt von Beachcenter in Bern ab

Ob das Beachhouse in Frauenfeld ein nationales Leistungszentrum werden kann, hängt auch davon ab, wie es mit dem nationalen Leistungszentrum in Bern weitergeht. Der heutige Standort gehört der Stadt Bern, und das Baurecht läuft 2020 ab. «Die Infrastruktur

und die Lage in Bern sind ideal», sagt Augsbürger. Im Moment deutet die Entwicklung im Beachvolleyball dahin, dass neben einem nationalen Zentrum weitere, regionale Satellitenstützpunkte entstehen sollen. Diesbezüglich wäre Frauenfeld eine interessante Option.

Mitinitiant Sascha Heyer, ehemaliger Europameister, WM-Zweiter und Olympiateilnehmer, würde es begrüßen, wenn das Beachhouse neue Olympioniken hervorbrächte. Heyer, der im Projekt das Marketing verantwortet, weiss aber, dass die Finanzierung nur über den Breitensport und die Nebennutzung geht. Deshalb würden die drei Sandplätze in der Halle und die fünf Aussenfelder

immer auch für die breite Bevölkerung offenstehen.

## Tagsüber Spitzensport, abends Breitensport

«Das ergänzt sich aber sehr gut», sagt Heyer. Denn während die Freizeitsportler die Anlage vor allem am Abend nutzen würden, könnten tagsüber die Spitzensportler trainieren. «Unser Ziel ist es, dass wir neue Möglichkeiten für die Entwicklung im Spitzensport und für die Talentförderung bieten», so Heyer. Das in Zusammenarbeit mit regionalen Volleyballclubs und den Sportschulen im Kanton. «Wir müssen nicht eine neue Volleyballschule hierher bringen. Wir wollen eine Sportstätte für sie sein.»

## Frauenfeld im Cup gegen ZSC Lions

**Eishockey** Der EHC Frauenfeld hat ein grosses Cup-Los gezogen. In der ersten Runde, die am 19./20. September ausgetragen wird, empfängt der 1.-Liga-Club die ZSC Lions aus der NLA. Die Stadtzürcher wurden in der vergangenen Saison hinter Meister Bern Qualifikationszweite, schieben dann aber überraschend schon in der ersten Playoff-Runde gegen Lugano aus.

Ein ebenso attraktives Los zog der NLB-Club Thurgau. Er empfängt in der ersten Cup-Runde Titelverteidiger Kloten. Für die sportlich gebeutelten Zürcher Unterländer – sie mussten 2016/17 in die Abstiegsrunde – war der Cupsieg eine grosse Genugtuung. (mat)

## Challenge League vor Romanshorn

**Segeln** Am Wochenende findet auf dem Bodensee die zweite von insgesamt vier Runden der Swiss Sailing Challenge League statt. Nachdem der SC Enge-Zürich vor zwei Wochen in Luzern denkbar knapp gewonnen hat, kommt es nun vor Romanshorn zur Neuaufgabe des Spitzenkampfes. Die Equipen vom YC Kreuzlingen und der SV Bottighofen wollen dabei ihren Heimvorteil nutzen. Die Kreuzlinger waren schon zum Auftakt in Luzern bis zum letzten Rennen mit Siegeschancen dabei. Liveübertragungen und Resultate gibt's unter [www.swiss-sailing-league.ch](http://www.swiss-sailing-league.ch). (pd)

## Thurgauer Derby am OFV-Finaltag

**Fussball** Am Sonntag ab 10 Uhr führt der Ostschweizer Verband (OFV) auf der Schützenwiese in Flawil den Cupfinaltag durch. Höhepunkt wird das Finalspiel der Männer um 13.40 Uhr sein. Dabei fordert der FC Wängi aus der 3. Liga den 2.-Liga-Club Arbon heraus. Das Derby ist zugleich die einzige Begegnung mit Thurgauer Beteiligung. (red)

## Nach 1:0-Führung noch 1:3 verloren

**Fussball** In Uzwil kassierte der FC Frauenfeld in der 2. Liga interregional die dritte Niederlage in den vergangenen vier Partien. Mit einem Doppelschlag dreht Uzwil das Spiel nach der Pause.

Einmal mehr war Frauenfeld trotz Führung nicht in der Lage, Punkte zu sichern. Der FC Uzwil zeigte sich vor heimischem Publikum bereits in den ersten Spielsekunden sehr aufmerksam. Direkt nach dem Anpfiff machten sie Druck auf die Frauenfelder Abwehr. Die Thurgauer liessen sich aber nicht mit Nervosität anstecken und bauten ihr Spiel langsam auf.

Nach 30 Minuten dann die erste Grosschance: Kälin bediente den heranstürmenden Eggmann, der den Ball aber nicht auf den Fuss bekam. Kurz vor der Pause kämpfte sich Maag in zwei ähnlichen Situationen solo Richtung gegnerisches Tor. Die Uzwiler Abwehr setzte ihn so unter Druck, dass er den Ball nicht im Tor versenken konnte. Somit blieb die erste Halbzeit torlos. Nur wenige Minuten nach der



Je länger das Spiel dauerte, desto mehr hatten die Frauenfelder (gelb) gegen Uzwil das Nachsehen.

Bild: Urs Nobel

Pause wurde Kälin gefoult. Den Freistoss nutzte er gleich selber, um die Frauenfelder in Führung zu bringen. Mit einem scharfen Schuss machte er es Uzwils Goalie Gähwiler unmöglich, den Ball zu halten.

## Zwei Gegentreffer innert vier Minuten

Uzwil war sichtlich gewillt, das Spiel noch für sich zu entscheiden. Belohnt wurden die St. Galler in der 58. Minute: Koller flankte auf Keller, der den Ball nur noch zum 1:1 zwischen die Pfosten legen musste. Die Thurgauer liessen sich drei Minuten später gleich ein zweites Mal überrennen, womit es für Koller ein leichtes Spiel war, das Heimteam mit 2:1 in Führung zu bringen. Die Frauenfelder versuchten, nochmals ins Spiel zurückzukommen, was ihnen aber nicht gelang. Im

Gegenteil: Uzwil erzielte in der Nachspielzeit noch das 3:1 durch Lanker. Dem Treffer ging eine strittige Abseitssituation voraus. So fuhr Frauenfeld einmal mehr ohne Punkte nach Hause.

## Ann-Florence Blum

**Uzwil – Frauenfeld 3:1 (0:0)**  
Rüti, Henau – 200 Zuschauer.  
**Tore:** 47. Kälin 0:1. 58. Keller 1:1. 61. Koller 2:1. 90. Lanker 3:1.  
**Uzwil:** Gähwiler, Velickovic, Studer, De Matos, Stillhart, Keller (81. Obriest), Nagel, Oertig, Wiedemeier (46. Koller), Nushi, Abdoski (86. Lanker).  
**Frauenfeld:** Wehrli, Angst, Pabst (86. Albert), Eggmann, Estermann, Cavegn, Serafino, Haag, Maag, Cerrone, Kälin (66. Bommer).  
**Bemerkungen:** Frauenfeld ohne Nobis, Musaj, A. Schlauri, C. Schlauri, Zwahlen (alle verletzt).